

NAH UND FERN

BEATE BITTERWOLF



NAH UND FERN
BEATE BITTERWOLF

NAH UND FERN

Plantares, Floridez, Horizonte – Natur als Inspiration, dies ist für die im Allgäu geborene und aufgewachsene Malerin Beate Bitterwolf die große Konstante ihrer künstlerischen Arbeit. Die Nahsicht auf die organische Welt der Pflanzen einerseits, der weite Blick in die Tiefen der Landschaft, der Berge, der Erde andererseits. Ihre Malerei bewegt sich zwischen großflächiger Weite und kleinteiligen malerischen Strukturen. Im Detail wie in der Gesamtschau zeichnet ihre Bilder eine große Vielfalt der Techniken, Strukturen und Bewegungen aus. Es gibt fast immer Querungen und Überschneidungen. Der Formenkanon scheint dem malerischen Prozess entsprungen und von einer dynamischen Bewegung geleitet zu sein. Das Konzept der Bilder fließt mit den Besonderheiten der Techniken zusammen: fließen, lasieren, pinseln wie Beate Bitterwolf es nennt, abkleben, spachteln, collagieren, schraffieren, schütten – all diese Errungenschaften des Informellen – werden von ihr vielfältig eingesetzt. Diesen Kontext dann verlassend und entgegen den Gesetzen des Informellen – treibt die Künstlerin das Bild weiter in eine Lesbarkeit, eine spezifische Thematik hinein. Der Betrachter sieht: Das Bild will gefunden, erfunden werden, es entwickelt und entfernt sich während des Prozesses. Die Malerin erfindet das Bild ohne es als fixe Idee voranzustellen.

In „Plantares“ und „Floridez“ ist es die organische Farb- und Formenvielfalt, die dem Betrachter in dynamischer Bewegung entgegenkommt. Der Blick schweift über abstrakte Formen, die an Blätter und Blüten erinnern und aus dem Bildgrund heraus entstanden und wieder mit ihm verwoben sind. Seit 1999 gehören Arbeiten aus diesem Themenkreis zum Œuvre von Beate Bitterwolf. Damals begann sie aus vielfältigen Grünmischungen Blätter zu abstrahieren, bevor dann, ab dem Jahr 2000, Blütenabstraktionen sowie winterliche Keimformen in vielen Variationen folgten. Den damaligen Titel „knospen – blühen – welken“ verdichtete sie in 2013 zu den knappen Wortschöpfungen „Floridez“ und „Plantares“.

Die „Horizonte“-Arbeiten schließen einen thematischen Kreis, der bereits 1993 angelegt wurde und öffnen damit ein neues Spektrum ihrer aktuellen Arbeit. Damals entwickelte Beate Bitterwolf in Erinnerung an Kindheitseindrücke das Thema der Berge, Steinbrüche und des Wanderers. Diese Bilder wurden nun weiter gearbeitet und sozusagen in das heutige Ausdrucksspektrum hineinentwickelt. Tiefe und Weite zeichnet diese Arbeiten aus und lassen keinen Zweifel daran, dass es nicht um geografische Landschaften geht. Eine Tiefenkraft, die in ihren weiten Schichtungen der Horizontalen die Frage nach dem Woher und Wohin evoziert, drückt sich in tiefen Blau- und Brauntönen aus. „Horizonte – Kein Bleiben nirgends“, ein Untertitel, gibt weiteren Aufschluss über die Deutungsmöglichkeit dieser Serie. Die Heimatlosigkeit, das „sich fremdfühlen“ in der Welt, schwingt mit, in Anlehnung an Christa Wolfs Roman „Kein Ort nirgends“. So auch die Situation der Flüchtlingsströme, bzw. das Lebensgefühl so vieler Menschen in der Gegenwart, dass es für Sie an keinem Ort ein Bleiben gibt. Was bedeutet Heimat? Diese Malerei ist vielschichtig und öffnet unser Sehen und Empfinden für Zwischenräume, führt unter die Oberfläche, die gleichzeitig so faszinierend erscheint. Farbschichten sind wie Sedimente, Schlacken, Ablagerungen, aber letztlich bilden sie den vibrierenden Grund für die Oberfläche des Bildes. Die Malerin spricht von graben, umgraben, ausgraben, der Archäologie gleich, als wäre da etwas Verlorenes oder Geheimes wiederzufinden, auszugraben, zu entdecken? Dahinter steht ein immer währender Antrieb zu malen, Bilder zu entdecken und den jeweiligen Motiven eine geistige Ebene der Deutung abzurufen. „Plantares“ und „Floridez“ beziehen in diesem Sinne die Erkenntnis von Werden und Vergehen ein, die Horizonte-Bilder die Einsicht, dass es keinen bleibenden Ort hier geben kann, weil nichts von Dauer ist, auch die Berge und Gletscher sind immerwährenden Veränderungen unterworfen. Aber die Bilder strahlen eine positive Grundhaltung aus, das Bedrohliche wird verwandelt, die „Leichtigkeit des Seins“ wurde diesen Bildern abgerungen und eingemalt.

Jeanne Berlitz

Floridez 13|3, 2014
150 x 100 cm, (Ausschnitt)

Floridez 13|5, 2013
140 x 100 cm, (nächste Seite)



An abstract painting featuring a vibrant color palette of reds, oranges, yellows, greens, and pinks. The composition is layered and textured, with visible brushstrokes and areas of color bleeding. A prominent feature is a dark, grid-like pattern in the upper left quadrant, which appears to be a mesh or screen. The overall effect is one of dynamic energy and complex visual texture.

FLORIDEZ UND PLANTARES

Pigmente, Acrylbinder, Quarzsand auf Leinwand







Floridez 13|8, 2013
50x50 cm

Floridez 13|7, 2013
50x50 cm

Floridez 13|6, 2013
50x50 cm

Floridez 13|9, 2013
50x50 cm





Elementar, 2015
100 x 200 cm

Plantares 12|2, 2012
100 x 200 cm

Plantares 14|1, 2014
70 x 100 cm









Aquaterra 14|5, 2014
140 x 100 cm, (vorherige Seite)

Floridez 14|7, 2014
100 x 70 cm

Floridez 14|8, 2014
100 x 70 cm

Floridez 13|3, 2013
150 x 100 cm





Plantares 13|10, 2013
140 x 100 cm

Plantares 14|4, 2014
140 x 100 cm







HORIZONTE

Pigmente, Acrylbinder, Collage,
Graphit, Marmorsand auf Leinwand



Horizonte 15|1, 2015
115 x 95 cm, (vorheriges Bild, Ausschnitt)

Horizonte 15|1, 2015
115 x 95 cm

Horizonte 15|4, 2015
115 x 95 cm

Horizonte 15|8, 2015
115 x 95 cm









Horizonte 15|10, 2015
145 x 100 cm, (vorheriges Bild)

Horizonte 15|7, 2014
115 x 95 cm

Horizonte 15|2, 2014
115 x 95 cm





Horizonte 15|3, 2015
115 x 95 cm

Horizonte 15|11, 2015
145 x 100 cm

Horizonte 15|9, 2015
90 x 90 cm





Ausstellungsverzeichnis

- 2017 ART Karlsruhe „one artist show“ Galerie Sievi
Badisches Kunstforum, Ebringen/Freiburg (E)
„Nah und Fern“, Galerie Artforum, Offenburg (E)
- 2016 25 Jahre Galerie für Gegenwartskunst Elfi Bohrer,
Bonstetten, Schweiz
„Seezone“, Galerie Kunstbezirk im Gustav-Siegle-Haus
Stuttgart (VBKW)
„3 Positionen“, mit N. Deshair und J.-F. Koenig,
Galerie Sievi, Berlin
„rein pflanzlich“, Orangerie Schloß Wolfegg (VBKW)
„Landesweit“, städtische Galerie Reutlingen (VBKW)
„Kunst – Land – Schaft“, Kunst-Symposium Schloßschule
Gaienhofen
Kunst 16 Zürich mit der Galerie für Gegenwartskunst
Elfi Bohrer, Bonstetten, Schweiz
- 2015 „Horizonte – kein Bleiben, nirgends“, Autobahnkapelle
(Galluskapelle) Leutkirch (E)
„Sammel-Stücke“, ausgewählte Künstler der Galerie
Arthea, Mannheim
Galerie für Gegenwartskunst Elfi Bohrer (E), Bonstetten,
Schweiz
DSV Kunstkontor Edition S 40/2015
- 2014 Art Karlsruhe mit Galerie Arthea
„Sehen und gesehen werden“, Künstler der Galerie für
Gegenwartskunst Elfi Bohrer, Bonstetten, Schweiz
„Farbe zwischen Finsternis und Licht“, ein 9-teiliger
Bildzyklus zur Passionszeit, mit 2 großformatigen
Diptychen in der Versöhnungskirche Ummendorf/Biberach (E)
„Wo Wasser und Land sich berühren...“, 8 Künstler in der
Stadtgalerie Bad Soden, mit Galerie Elzenheimer
„Glück“, BBK Stuttgart, Atelierhaus Eugenstraße
Kunst 14 Zürich mit Galerie für Gegenwartskunst Elfi Bohrer
„Nachlese“ – Galerie Arthea, Mannheim
- 2013 Kunst 13 Zürich, Messeeteilnahme mit Galerie für
Gegenwartskunst Elfi Bohrer, Bonstetten, Schweiz
„Baden gehen“, Ausstellungsbeteiligung anlässlich
20 Jahre städtische Galerie Wangen im Allgäu
„Uferzonen“, Galerie Moderne Bad Zwischenahn,
7 Künstler der Galerie
- 2012 Galerie für Gegenwartskunst Elfi Bohrer, Bonstetten,
Schweiz, mit V. Straubhaar und M. Ball
„Welt innen – Welt außen“, Melanctonkirche Gaienhofen,
anlässlich der Schöpfungswoche des Vokalensembles
Gaienhofen
„Malerei, Grafik, Zeichnung“, Südwestmetall, Ravensburg
(E)
„knospen – blühen – welken“, Arthea, Galerie am
Rosengarten, Mannheim (E)
- 2011 „die Leichtigkeit des Seins“, Galerie für Gegenwartskunst
Elfi Bohrer, Künstler der Galerie, 20 Jahre GG
- 2010 „Künstler der Galerie“, Galerie Arthea & Lauth, Mannheim
„Blühende Wasser“, Galerie Kulturzeit Mediclin,
Durbach/Offenburg (E)
Galerie der Kreissparkasse, Bad Boll (E)
Galerie für Gegenwartskunst Elfi Bohrer, Bonstetten,
Schweiz, mit V. Straubhaar und J. Bächtold
Kulturmühle Rechberghausen, mit Sabine Krusche
Künstler der Galerie, Galerie Arthea & Lauth, Mannheim
Galerie Empire Art, Cas Concos, Mallorca (E)
- 2008 „Kunststandort“, Alte Kirche, Volkertshausen, VBKW
„Feuer“, Kunst und Kulturtage Kunstverein Steißlingen,
Kaminfabrik Koch
- 2007 „Wasserräume – Halbinselland“, Orangerie Draenert,
Immenstaad am Bodensee (E)
Galerie XXL, Louny Tschechien, mit BIKH Rubin
10 Jahre Galerie Kränzli, Göppingen
3 Jahre Galerie Kränzli, Gaienhofen/Horn
„Tag und Nacht“, Kunst und Kulturtage Kunstverein
Steißlingen, Kaminfabrik Koch
- 2006 „Tor!!“, Bund bildender Künstlerinnen, Atelierhaus Stuttgart
„Die Rose und die soziale Plastik von Joseph Beuys“,
Städtisches Museum Kirchheim Teck
Kunstsammlung der Sparkassen, DSV Kunstkontor, in der
Kreissparkasse Böblingen
„Fokus: Zeichnung“, Jahresausstellung der
Künstlermitglieder, Württemb. KV, Stuttgart
„Finale“, Galerie Reihe 22, Stuttgart
- 2005 Art Karlsruhe, Galerie Kränzli, Göppingen
Kunstraum Haerten, Jettenburg/Tübingen, mit BIKH Rubin
- 2004 „Zeit-räume“, Bund bildender Künstlerinnen, Städtische
Galerie Badstube Wangen
„Spektrum“, Arbeiten 1992–2004, Städtische Galerie
Badstube Wangen (E)
„Neue Arbeiten der Künstlergruppe“, BIKH Rubin,
Städtische Galerie Badstube Wangen
„BILDRAUM“, Atelierhaus des Bund bildender
Künstlerinnen, mit Iris Flexer
„Palette“, Künstler der Galerie, Galerie Kränzli, Göppingen
- 2003 „knospen – blühen – welken“, TREFFPUNKT Rotebühlplatz,
Carola-Blume-Saal, Stuttgart (E)
„Standorte“, die Gruppe BIKH Rubin, Galerie Kränzli,
Göppingen
„Horizonte“, Künstler der Stuttgarter Neckarorte,
Bezirksrathaus Obertürkheim
- 2002 BIKH Rubin im Autohaus Hahn und Lang, Stuttgart
Südwestmetall Ravensburg (E)
BIKH Rubin Galerie Reihe 22, Stuttgart
„Hoffnung“, Böblinger Kunstverein, Waldenbuch
- 2001 Extended Systems, Herrenberg (E)
Südwestmetall e.V., Ludwigsburg (E)
„Throne“, Offenes Atelier, Projekt des VBKW
- 2000 Kreissparkasse Esslingen, „Farbe als Formprinzip“
- 1999 „Scherbenbilder“, Neues Schloß Kisslegg (E)
„Auseinandersetzung mit Kunstgeschichte“,
Kreissparkasse Karlsruhe
„Figürliche Variationen einer städtischen Verwaltung“,
Rathaus Stuttgart (VBKW)
- 1998 Kunsthaus Pinx, Bochum (E)
- 1996 „Nachtspiel“, Stadtkirche Böblingen (BBK)
- 1995 Atelierhaus, Bund Bildender Künstlerinnen (E), Stuttgart
- 1994 „Bild-Blick-Kunst“, Städtische Galerie Reutlingen (BBK)
- „Dialoge“, Galerie am Fischmarkt, Erfurt (VBKW)
- 1993 „Garten“, Städtische Galerie Stuttgart unterm Turm (VBKW)
- „Erinnerung und Mahnung“, Städtische Galerie Contact,
Böblingen (BBK)
- 1992 „40 Jahre Baden-Württemberg – Künstler bekennen Farbe“,
Neuenburg, Bonn, Schwäbisch Hall (VBKW)
„Über Grenzen“, Städtische Galerie Szentendre, Ungarn (BBK)
Kunsthaus Schaller, Esslingen (E)
- 1991 „Widerspruch und Gleichklang“, Kreissparkasse Karlsruhe
Galerie im Dominikanerkloster Krems, Österreich (BBK)
„Schutzraum“, Kunst in den Stollenanlagen im Schloßberg
Böblingen (BBK)

Biografie

1961 in Wangen im Allgäu geboren
1984–87 Studium der Malerei an der Alanus-Hochschule in Alfter bei Bonn
1988–1989 Freie Hochschule Stuttgart (Fachbereich Kunst)
1989–1990 Seminar für Bildtechnik (VBKW) Prof. H.K. Schlegel, Stuttgart
1989 Kunstförderpreis der Kreissparkasse Immenstadt
seit 1989 freischaffende Malerin
1989–1991 Vorstandsmitglied des Böblinger Kunstvereins (künstlerischer Beirat)
1989–2008 Atelier Finkenstrasse 44, Stuttgart
lebt seit 2006 in Horn/Gaienhofen

Kunstmessen

Kunst Zürich seit 2013 regelmäßig, Galerie für Gegenwartskunst Elfi Bohrer, Bonstetten, Schweiz
ART Karlsruhe 2005 Galerie Kränzel, Göppingen
2014 Galerie Arthea, Mannheim
2017 „one artist show“ Galerie Sievi, Berlin

Galerievertretung

Galerie für Gegenwartskunst Elfi Bohrer, Bonstetten, Schweiz
Galerie DSV Kunstkontor, Stuttgart
Galerie Sievi, Berlin

Ankäufe durch öffentliche Sammlungen

Stadtverwaltung Wangen/Allgäu	Kunstsammlung des Landratsamtes Ravensburg
Kulturamt Stuttgart	Kunststiftung des Landkreises Konstanz
Merckle Ratiopharm	Südwestmetall Stuttgart
Südwestmetall Ravensburg	Sparkassenverband Stuttgart
Schloß Juval, Reinhold Messner	Volksbank Ehingen
Schwäbische Bank Stuttgart	Robert-Bosch-Klinik Stuttgart
Marienhospital Stuttgart	Sparkassenfilialen des Landkreises Böblingen: Höfingen, Maichingen und Nebringen
Sparkasse Böblingen	Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Forschung, Baden-Württemberg
Klinikum Singen	L-Bank Karlsruhe
Kulturamt Böblingen	

Impressum

Herausgeber VBKW Verband Bildender Künstler und Künstlerinnen Württemberg
Augustenstraße 93, 70197 Stuttgart, info@vbkw.de | www.vbkw.de

Konzeption und Gestaltung kc-design | Stefan Beuter, Reutlingen und Bühl a. Alpsee, www.kc-design.de

Fotografie Beate Bitterwolf

Text Jeanne Berlisz

Druck NINO Druck GmbH

2. Auflage 2017 100 Stück

ISBN 978-3-942743-40-2 © 2015 Beate Bitterwolf



